Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 9. Juni 2009
Ausgabe 106

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **2**
Meldungen **4**
› Infostand der Aids-Beratung beim Klenzestraßenfest 4
› Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 17 4
› Filmmuseum: Hommage an Barbara Rudnik 6
› Kranzniederlegung zum 123. Todestag von König Ludwig II. 6
› Bauzentrum: Infoabend zur preisgünstigen Wohnraumerweiterung 6

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **8**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8,
80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Freitag, 12. Juni, 11 Uhr, Hirsch-Gereuth-Staße 4
Stadtrat Otto Seidl (CSU) gratuliert der Münchner Bürgerin Emilie Czapka im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 16. Juni, 19 Uhr,
Gaststätte „Hofbräuhaus", Wappensaal, Am Platzl 9
Sitzung des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel).

Dienstag, 16. Juni, 18 bis 19 Uhr, Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 16. Juni, 19.30 Uhr, Palais Dürckheim, Türkenstraße 4
Sitzung des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 16. Juni, 16 bis 18 Uhr,
BA-Geschäftsstelle Mitte, 5. Stock, Tal 13
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 5 (Au - Haidhausen) mit der Vorsitzenden Adelheid Dietz-Will. In dieser Zeit ist die Vorsitzende auch unter der Telefonnummer 22 80 26 64 erreichbar.

Dienstag, 16. Juni, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Bürgerheim", Bergmannstraße 33
Sitzung des Bezirksausschusses 8 (Schwanthalerhöhe). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Ludwig Wörner statt.

Dienstag, 16. Juni, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Goldener Hirsch", Renatastraße 35
Sitzung des Bezirksausschusses 9 (Neuhausen - Nymphenburg).

Dienstag, 16. Juni, 19.30 Uhr,
Ökologisches Bildungszentrum, Englschalkinger Straße 166
Sitzung des Bezirksausschusses 13 (Bogenhausen). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** statt.

Dienstag, 16. Juni, 19 Uhr,
Pfarrsaal Verklärung Christi, Adam-Berg-Straße 42
Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 16 (Ramersdorf - Perlach), Bezirksteil Ramersdorf. Zu Beginn der Versammlung informieren Bürgermeister Hep Monatzeder und Marina Achhammer, Bezirksausschussvorsitzende, über den Stadtbezirk. Die Leitung der Versammlung übernimmt Bürgermeister Hep Monatzeder.
Bürgersprechstunde
Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat-Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat-Straßenverkehr, Münchner Verkehrsgesellschaft-Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und die Bezirksausschussvorsitzende Marina Achhammer.

Dienstag, 16. Juni, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Gartenstadt", Naupliastraße 2
Sitzung des Bezirksausschusses 18 (Untergiesing - Harlaching).

Dienstag, 16. Juni, 19 Uhr,
Stadtteilzentrum Fürstenried Ost, Bürgersaal, Züricher Straße 35
Sitzung des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Hans Bauer statt.

Dienstag, 16. Juni, 19 Uhr, Bürgerzentrum Rathaus Pasing,
Großer Sitzungssaal, Landsberger Straße 486
Sitzung des Bezirksausschusses 21 (Pasing - Obermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Christian Müller statt.

Dienstag, 16. Juni, 19 Uhr, Vereinsheim, Eversbuschstraße 161
Sitzung des Bezirksausschusses 23 (Allach - Untermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit der Vorsitzenden Heike Kainz statt.

Meldungen

Infostand der Aids-Beratung beim Klenzestraßenfest
(9.6.2009) Beim Klenzestraßenfest am 11. Juni ist die Beratungsstelle zu sexuell übertragbaren Krankheiten einschließlich Aids in Kooperation mit der Bayerischen Aidsstiftung mit einem Infostand vertreten. Dort haben die Münchner Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich zu den Themen HIV/Aids und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten zu informieren und ihr Wissen mittels Quiz und Gewinnspiel zu überprüfen. „Learning by doing" heißt es beim Absolvieren des Kondomführerscheins, der erfahrungsgemäß vom jüngeren Publikum begeistert aufgenommen wird.
Die Beratungsstelle zu sexuell übertragbaren Krankheiten einschließlich Aids befindet sich im Referat für Gesundheit und Umwelt, Bayerstraße 28a, nur fünf Gehminuten vom Hauptbahnhof entfernt (Tram 18 und 19, Haltestelle Hermann-Lingg-Straße). Sprechzeiten: Montag von 8 bis 11 Uhr, Dienstag von 14 bis 18 Uhr, Mittwoch von 8 bis 11 Uhr, sowie Donnerstag von 8 bis 11 Uhr und von 14 bis 15 Uhr. Die Beratungsstelle ist außerdem unter 2 33-2 33 33 telefonisch zu erreichen, Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr (E-Mail: aids-std-beratung.rgu@muenchen.de; Internet: *muenchen.de/aidsberatung*).
Während der Sprechzeiten wird eine individuelle Beratung angeboten, kostenlose Tests auf HIV und andere sexuell übertragbare Erkrankungen sind ebenso möglich. Zusätzlich wird jeden Mittwoch von 13 bis 15 Uhr eine kostenlose und anonyme Ambulanz-Sprechstunde von einer Frauenärztin angeboten mit Beratung, klinischer Untersuchung, Diagnostik und gegebenenfalls Therapie. Dieses Angebot richtet sich insbesondere an Menschen mit erschwertem Zugang zu medizinischer Versorgung (sowohl für Männer als auch für Frauen).

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 17
(9.6.2009) In Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 17 (Obergiesing) lädt Oberbürgermeister Christian Ude am Dienstag, 23. Juni, 19 Uhr, in die Aula des Anton-Fingerle-Bildungszentrums, Schlierseestraße 47, 81539 München, zu einer Bürgerversammlung des 17. Stadtbezirkes ein.
Zu Beginn der Versammlung informieren Bürgermeister Hep Monatzeder und Horst Walter, Bezirksausschussvorsitzender, über den Stadtbezirk. Die Leitung der Versammlung übernimmt Bürgermeister Hep Monatzeder.

Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:

1. Stadtentwicklung
   - Bebauungsplan Nr. 1586/Änderung Nr. 1983 – Giesinger Bahnhof
   - Bebauungsplan Nr. 1979 – AGFA-Gelände
   - Bebauungsplan Nr. 2000 – Siedlung am Perlacher Forst
   - Stadtteilzentrum „TELA"
2. Stadtsanierung
   - Projekt „Soziale Stadt"
   - Programm „Wohnen am Ring"
   - Programm „Wohnen im Viertel"
3. Verkehr
   - Mittlerer Ring: Verkehrsbelastung; Prognose; Lärm- und Staubimmissionen
   - Ausbau Fasangartenstraße nach „Strabs"
4. Soziales/Sport
   - Städtisches Grundstück Deisenhofener Straße/Herzogstandstraße
   - Mittelpunktsbibliothek + Kinderkrippen
   - Wohnungen KomProB/Senioren-WG
   - Aufnahmefähigkeit der Schulen
   - Sportflächen in Obergiesing
5. Umwelt
   - Freizeitpark an der Untersberg-/Weißenseestraße
   - Neugestaltung St.-Martin-Straße (Tela – Zugspitzstraße)

Alle Besucher der Bürgerversammlung, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.

Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle Ost der Bezirksausschüsse 13 bis 18, Friedenstraße 40, 81660 München, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat-Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat-Straßenverkehr, Münchner Verkehrsgesellschaft-Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Horst Walter.

Filmmuseum: Hommage an Barbara Rudnik

(9.6.2009) Als Hommage an die kürzlich verstorbene Schauspielerin Barbara Rudnik zeigt das Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, am Donnerstag, 11. Juni, um 19 Uhr in der Veranstaltungsreihe „Open Scene" den Film „Kopfschuss", mit dem ihre Filmkarriere in den 80er Jahren begann.

Beate Klöckners Debütfilm „Kopfschuss" (BRD 1981, 85 Minuten) bedeutete den Durchbruch für Barbara Rudnik, die in ihrer ersten Filmrolle eine Kartenverkäuferin in einem Kinocenter spielt. Nachts streift sie durch München und träumt sich in eine andere Welt, um ihrer Einsamkeit zu entfliehen. Ihre Filmabenteuer inszeniert sie buchstäblich selbst.

„Eine Frau und zwei Männer und eine schwarze Pistole. Ein Frauenleben und zwei Männer, die ein Spiel in diesem Leben spielen wollen – mit einer ungeladenen Pistole. Dann aber nimmt die Frau diese Pistole an. Und spielt ihr eigenes Spiel, indem sie dafür sorgt, dass die endlich geladen wird. ‚Kopfschuss': eine Geschichte, die allein im Kino geschieht, Ereignisse, die sich allein im Kino ereignen. Und Figuren, die allein ein Kinoleben leben. Ein Film, der deutlich macht, dass er weiß, wovon er spricht und wie er davon spricht. (...) Wieder und wieder gibt es filmische Hinweise darauf, dass die Geschichten, denen man folgt, sich aus Einzelheiten zusammensetzen, die eigentlich nicht zusammengehören, zum Spiel für oder gegen die Geschichte werden können. Alles ist inszeniert. Und immer ist deutlich, dass alles inszeniert ist." (*Die Zeit*, 1981)

„Alles, was man sieht in diesem Film, hat nichts mit der Wirklichkeit zu tun, nichts mit Themen und Problemen, nichts mit Gegebenem und Wahrscheinlichem. Nur mit Kino-Wirklichkeiten, mit Illusionen von Wirklichkeit, mit Geträumtem und Erträumtem." (Beate Klöckner)

Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 3 Euro. Telefonische Kartenreservierungen sind unter 2 33-2 41 50 möglich.

Kranzniederlegung zum 123. Todestag von König Ludwig II.

(9.6.2009) Zum 123. Todestag von König Ludwig II. wird am Samstag, 13. Juni, an seinem Sarkophag in der St.-Michaels-Kirche ein Kranz mit Stadtschleife niedergelegt.

Bauzentrum: Infoabend zur preisgünstigen Wohnraumerweiterung

(9.6.2009) Am Dienstag, 16. Juni, 18 Uhr, erläutert der Zimmerermeister Gerhard Adam, wie der eigene Wohnraum durch Dachgeschossausbau, Hausaufstockung und -umbau preisgünstig erweitert werden kann. Für eine individuelle Beantwortung von Fragen der Besucherinnen und Besucher steht ausreichend Zeit zur Verfügung. Der Referent verfügt über 35

Jahre Erfahrung im „Bauen im Bestand". Seit 1985 hat er sich intensiv mit Aufstockung und Anbau beschäftigt. Der Eintritt ist – wie bei allen Infoabenden im Bauzentrum München – frei.
Die Themen des Vortrags: Die Wohnraum-Erweiterung anstelle einer Neuanschaffung hat viele Vorteile. Was heute wirklich teuer ist, das sind Grundstücke. Dachgeschoss-Ausbau, Hausaufstockung und -Anbau bieten eine preisgünstige Alternative, um neuen Wohn- und Nutzraum zu schaffen. Die Bauleute sparen neben den Grundstückskosten auch die Erschließungskosten. Weitere Kosteneinsparungen sind der Anschluss an die vorhandene Haustechnik und vieles mehr. Meist bleibt die Bauherrenfamilie oder der Mieter während der Bauphase im Objekt wohnen. Hier gilt es, die Wohnraum-Erweiterung zügig und mit wenig Lärm, Schmutz und sonstigen Beeinträchtigungen getreu dem Bauzeitenplan durchzuführen. Festpreisgarantie kann nur dann gegeben werden, wenn alle Maßnahmen aus einer Hand – mit einem Ansprechpartner für den Auftraggeber – geboten werden.
Die Adresse des Bauzentrums München in der Messestadt Riem ist die Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Minuten ausgeschilderter Fußweg; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München). Internet: *www.muenchen.de/bauzentrum*, E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de; Telefon 50 50 85.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 9. Juni 2009

Sommerferienprogramm 2009:
Fallen Aktivitäten aufgrund der Haushaltssperre aus?
Anfrage Stadtrat Hans Podiuk (CSU)

Gymnasium in Trudering/Verkehrsanbindung und Kapazitätsplanung II
Antrag Stadtrat Johann Altmann (Freie Wähler)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Hans Podiuk

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
8o331 München

ANFRAGE
09.06.09

Sommerferienprogramm 2009:
Fallen Aktivitäten aufgrund der Haushaltssperre aus?

Laut eines Schreibens des Sozialreferats muss aufgrund der Haushaltssperre auch beim Ferienprogramm gespart werden. Deshalb wird dieses Jahr für die täglichen Ausflüge pro Stadtteil nur (noch) ein Bus eingesetzt – gleichzeitig gibt es bei den sogenannten eintägigen Erlebnisreisen einen zusätzlichen „Wechsel-Bus“, d. h. dieser fährt die erste Woche im Süden, die zweite Woche im Norden und die dritte Woche im Osten.

Laut OB Ude sind jedoch im Gegensatz zur Haushaltssperre 2002 „*gesetzliche und freiwillige Sozialleistungen sowie die Zuschüsse der Stadt an Dritte (z.B. an Sportvereine, Wohlfahrtsverbände, Kulturvereine) davon* (von der aktuellen Haushaltssperre) *ausgenommen*“ (Presseinformation der Stadt vom 04.03.2009, Seite 2, letzter Absatz).

Vor diesem Hintergrund und im Hinblick darauf, dass diese Einsparungen gegebenenfalls ausgerechnet diejenigen Kinder aus materiell weniger gut situierten Familien betreffen, die im Gegensatz zu anderen Kindern, die mit den Eltern in Urlaub fahren (können), in München bleiben (müssen), frage ich:

1. Werden tatsächlich Busse im Rahmen des Sommerferienprogramms eingespart?

2. Falls ja: Sind die eingesparten Busse nach den Erfahrungswerten tatsächlich entbehrlich?

3. Falls ja: Wie bzw. wird überhaupt sichergestellt, dass es zu keinen Beeinträchtigungen für die Kinder, die am Sommerferienprogramm teilnehmen, kommt?

4. Fährt ein „Wechsel-Bus“ auch in den Münchner Westen?

5. Wenn nein, warum nicht?

gez.
Hans Podiuk, Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765

FREIE WÄHLER
Büro Johann Altmann
e.a. Stadtrat der LH München

Johann Altmann
Ehrenamtlicher Stadtrat
der Landeshauptstadt München

Rathaus, Zimmer 173
Marienplatz 8
80331 München
Tel.: 089 / 233 – 20766
Fax: 089 / 233 – 20770
johann.altmann@muenchen.de

Freie Wähler im Stadtrat der LH München, Marienplatz 8, 80331 München

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

ANTRAG

08. Juni 2009

Gymnasium in Trudering / Verkehrsanbindung und Kapazitätsplanung II

Der Stadtrat der LH München möge beschließen:
Die Stadtverwaltung wird beauftragt für das Projekt „Errichtung eines Gymnasiums in Trudering“ den Stadtrat vor Abschluss des Realisierungswettbewerbes sowie der Verkehrsgutachten umgehend und umfassend über den Planungsstand zu unterrichten.
Insbesondere sind dabei darzulegen:

1. Welche möglichen Alternativkonzepte hinsichtlich der Realisierung, des Standortes und der Kapazitätsplanungen geprüft wurden bzw. noch geprüft werden sollen.
2. Die dem Verkehrsgutachten sowie der MVG-Planung zugrunde liegenden Forderungen bzw. Annahmen.
3. Welches Parkraumkonzept den Verkehrsplanungen zugrunde gelegt werden soll.
4. Welche Nutzung für die Mehrzwecksporthalle nach Art und Umfang und zu welchen Tagen und Zeiten vorgesehen ist.

Begründung:
Aufgrund meines Antrages vom 10. März 2009 bekam ich vom Schul- und Kultusreferat als Zwischeninformation ein Schreiben, das aufgrund erheblicher Informationslücken zahlreiche Zweifel an der Gründlichkeit und Zielsetzung der Planung weckt.

So ist zwar von der Beauftragung eines Verkehsgutachtens die Rede, aber weder zeitliche Fristen noch die zugrunde gelegten Anforderungen werden dargelegt, obwohl diese aus meiner Sicht maßgeblich für die Planung und Auslegung der verkehrlichen Anbindung und des Parkraummanagements sind.

Auch ist dem Schreiben zu entnehmen, dass die MVG erst „zu gegebener Zeit“ beurteilen wird, „ob und welche Kapazitätsausweitungen erforderlich werden“.

Zu meiner beantragten Darlegung von Art und Umfang der dort geplanten Sportveranstaltungen könne jedoch erst nach Abschluss des Verkehrsgutachtens fundierte Aussagen getroffen werden.

Richtig ist entsprechend dem Grundsatzbeschluss des Schulausschusses, dass Trudering

für die gymnasiale Versorgung schnellst möglich eine sachgerechte Lösung nebst zukunftsfähigem Raumangebot benötigt.

Die seitens des Schul- und Kultusreferat zwischenzeitlich abgegebenen Ausführungen legen jedoch den Schluss nahe, dass hier eine erforderliche Planung nur unzureichend an den tatsächlichen Erfordernissen ausgerichtet wird, sondern vornehmlich aufgrund von verkehrlichen Möglichkeiten geplant werden soll. Alternativkonzepte für etwa einen anderen Standort, zum Beispiel wie von Anwohnern bereits vorgeschlagen auf einer Fläche an der Wasserburger Landstraße/Schwablhofstraße, scheinen nicht oder nur unzureichend in Erwägung gezogen zu werden, mit der Gefahr, dass der Stadtrat nach Abschluss des Realisierungswettbewerbes und der Verkehrsgutachten in der Zwangssituation steht, entweder wieder einmal eine unzureichende Lösung akzeptieren oder einen erheblichen Zeitverlust in Kauf nehmen zu müssen, um eine neue Alternativplanung zu prüfen.

Johann Altmann, Stadtrat